

Übersicht

Vorwort zur 6. Auflage	VII
Inhalt	IX
Die kommentierten Vorschriften im Überblick	XLIX
Übersichten und Muster	LIX
Abkürzungen	LXI
Teil A Die Betreuung	1
Teil B Der Betreuer	113
Teil C Möglichkeiten der Vorsorge	227
Teil D Führung der Betreuung	301
Teil E Genehmigungen	377
Teil F Aufwendungsersatz und Vergütung	437
Teil G Unterbringung	657
Teil H Ende der Betreuung	865
Teil I Kosten	881
Teil J Nebengesetze	951
Anhang Synopsen altes Recht – neues Recht	1117
Literatur	1127
Sachregister	1133

Inhalt

Übersicht	V
Vorwort zur 6. Auflage	VII
Die kommentierten Vorschriften im Überblick	XLIX
Übersichten und Muster	LIX
Abkürzungen	LXI

Teil A Die Betreuung

I. Materielles Recht	6
1. Betreuerbestellung, § 1814 BGB	8
a. Voraussetzungen	9
aa. Medizinischer Befund	10
(1) Psychische Krankheiten	10
(2) Geistige Behinderungen	10
(3) Seelische Behinderungen	11
(4) Körperliche Behinderungen	11
(5) § 1814 Abs. 4 Satz 2 BGB	11
bb. Bedeutung der Diagnose für die Anordnung einer Betreuung	12
cc. Hilfsbedürftigkeit	12
(1) Unfähigkeit des Betroffenen	12
(2) Rechtsangelegenheiten	12
(3) Drittinteressen	13
(4) Kausalität	13
dd. Die Bedeutung einer Einwilligung des Betroffenen	13
b. Der Erforderlichkeitsgrundsatz	14
aa. Betreuungsbedarf	14
bb. Umfang der Betreuung	15
cc. Dauer der Betreuung	15
c. Aufgabenkreis, Aufgabenbereiche	16
e. Der Kontrollbetreuer	18
2. Änderung und Verlängerung der Betreuung und des Einwilligungsvorbehalts, § 1871 BGB	20
a. Einschränkung der Betreuung	21
b. Verlängerung der Betreuung	21
c. Aufhebung/Einschränkung des Einwilligungsvorbehalts	22
d. Erweiterung des Aufgabenkreises	22
3. Vorsorgliche Betreuerbestellung für Minderjährige, § 1814 BGB	22
4. Betreuerbestellung in gesetzlichen Sonderfällen	23
5. Wirkungen der Betreuung	24
a. Grundsätze	24
b. Einwilligungsvorbehalt, § 1825 BGB	25
aa. Grundsätze	25

bb. Voraussetzungen	27
(1) Akzessorietät zur Betreuung	27
(2) Erhebliche Gefahr für bestimmte Rechtsgüter durch eine Willenserklärung	27
(a) Erhebliche Gefahr	28
(b) Geschützte Rechte und Rechtsgüter des Betreuten	29
(c) Kausalzusammenhang zwischen Gefahr und Willens- erklärung	29
(3) Geeignetheit	30
(4) Erforderlichkeit	30
cc. Umfang	31
(1) Eheschließung	31
(2) Verfügung von Todes wegen	32
(3) Zustimmungsfreie Willenserklärung	32
(4) Weitere Willenserklärungen	33
dd. Wirkungen	33
(1) Einwilligungsbedürftigkeit	33
(a) Regel-Einwilligungsvorbehalt	33
(aa) Lediglich rechtlich vorteilhafte Geschäfte	33
(bb) Geringfügige Geschäfte des täglichen Lebens	34
(b) Erweiterter Einwilligungsvorbehalt	35
(2) Folgen der Einwilligung	35
(3) Beschränkte Geschäftsfähigkeit, §§ 104 bis 113, 131 BGB ..	35
(a) § 104 BGB	36
(b) § 105 BGB	36
(c) § 105a BGB	37
(aa) Anwendungsbereich	37
(bb) Geschäfte des täglichen Lebens	38
(cc) Ausnahme	39
(dd) Rechtsfolge	39
(d) § 108 BGB	40
(e) § 109 BGB	41
(f) § 110 BGB	41
(g) § 111 BGB	42
(h) § 112 BGB	42
(i) § 113 BGB	43
(j) § 131 Abs. 2 BGB	44
ee. Änderung/Aufhebung/Verlängerung, § 1871	44
ff. Nachträgliche Aufhebung, § 306 FamFG	45
gg. Weitere Wirkungen des Einwilligungsvorbehalts	46
6. Einzelne Maßregeln des Gerichts nach § 1867 BGB	46
a. Allgemeines	47
b. Die einzelnen Voraussetzungen	47
aa. Verhinderung des Betreuers	47
bb. Relevante Gefahr/drohender Nachteil für den Betreuten	48
cc. Dringlichkeit	48
dd. Vorläufigkeit	48
II. Verfahrensrecht	50
1. Verfahrenseinleitung	51
a. Amtsermittlung	51

b.	Antrag/Anregung	51
c.	Mitteilungen der Gerichte und Behörden	52
2.	Zuständigkeit	54
a.	Sachliche/Funktionelle Zuständigkeit	54
b.	Internationale Zuständigkeit	55
c.	Örtliche Zuständigkeit	57
aa.	Gewöhnlicher Aufenthalt	58
bb.	Weitere Zuständigkeiten	58
d.	Verfahrensabgabe	59
3.	Verfahrensbeteiligte	60
a.	Der Antragsteller	61
b.	Der Betroffene	62
c.	Andere unmittelbar in ihren Rechten betroffene Personen	62
d.	Der Betreuer	62
e.	Der Bevollmächtigte	62
f.	Der Verfahrenspfleger	63
g.	Die Betreuungsbehörde	63
h.	Nahestehende Personen	63
i.	Der Vertreter der Staatskasse	64
4.	Die Verfahrensfähigkeit des Betroffenen	64
5.	Der Verfahrenspfleger	65
a.	Voraussetzung der Bestellung	66
b.	Person des Pflegers	67
c.	Rechtsstellung/Aufgaben	67
d.	Verfahren	68
e.	Beendigung	69
6.	Persönliche Anhörung	69
a.	Persönliche Anhörung und unmittelbarer Eindruck	70
aa.	Zweck	70
bb.	Inhalt	71
b.	Absehen von der Anhörung	72
c.	Vorführung zur Anhörung	73
d.	Hinzuziehung von weiteren Personen	73
7.	Anhörung der sonstigen Beteiligten, § 279 FamFG	74
8.	Sachverständigengutachten/ärztliches Zeugnis	76
a.	Gutachten	76
aa.	Form und Inhalt des Gutachtens	76
bb.	Auswahl des Gutachters	78
cc.	Umgang des Gerichts mit dem Gutachten	78
dd.	Rechtstatsächliches	79
b.	Ärztliches Zeugnis	79
aa.	Zulässigkeit	79
bb.	Qualität des ärztlichen Zeugnisses	79
c.	Vorführung zur Untersuchung	80
d.	Verzicht auf Gutachten	81
e.	Unterbringung zur Begutachtung	82
9.	Entscheidungsinhalt	83
10.	Wirksamwerden, Bekanntgabe	84
a.	Form der Bekanntmachung	84
b.	Bekanntmachung an den Betroffenen	85
c.	Bekanntmachung an weitere Beteiligte	85

11. Einstweilige Anordnungen	86
a. Charakter	86
b. Voraussetzungen	87
c. Dauer	87
d. Verfahren	88
12. Änderung der Betreuerbestellung	88
a. Erweiterung, § 293 FamFG	88
b. Aufhebung/Beschränkung	90
c. Betreuung auf Antrag	91
d. Verlängerung	91
e. Entlassung, Bestellung eines neuen Betreuers	92
13. Mitteilungen	92
a. § 308 FamFG	92
b. § 309 FamFG	94
c. § 310 FamFG	94
d. § 311 FamFG	95
e. Verwendung der mitgeteilten Daten	95
14. Rechtsmittel	95
a. Statthaftes Rechtsmittel	100
b. Zuständiges Gericht	100
c. Beschwerdeberechtigung	100
aa. Grundsätze	100
bb. Betroffener/Verfahrenspfleger	101
cc. Betreuer, Bevollmächtigter	101
dd. Ehegatte, Lebenspartner, Verwandte, Vertrauenspersonen	102
ee. Behörde	103
ff. Vertreter der Staatskasse	103
d. Form, Frist	103
e. Begründung	104
f. Anschlussbeschwerde	104
g. Beschwerdeentscheidung	105
h. Verfahren	105
i. Rechtsbeschwerde, § 70 FamFG	106
k. Fortsetzungsfeststellungsbeschwerde	106
aa. Grundsatz	106
bb. Erledigung der Hauptsache	107
cc. Grundrechtseingriff – § 62 Abs. 2 Nr. 1 FamFG	107
dd. Wiederholungsgefahr	107
III. Anhang: Muster	109
1. Anregung einer Betreuung	109
2. Anregung eines Einwilligungsvorbehalts im Bereich der Aufenthaltsbestimmung	110
3. Beschwerde des Betreuten gegen eine Betreuungsanordnung, vertreten durch einen Rechtsanwalt	111

Teil B

Der Betreuer

I. Einleitung und Übersicht	119
II. Die einzelnen Betreuerarten	120
1. Natürliche Personen	121
a. Ehrenamtliche Betreuer	121
b. Berufliche Betreuer	121
c. Vereinsbetreuer	122
d. Behördenbetreuer	123
2. Betreuungsverein, § 1818 Abs. 1 BGB	124
a. Einleitung	124
b. Anerkennung als Verein, §§ 14 bis 16 BtOG	125
aa. Übersicht	126
bb. Anerkennungsvoraussetzungen der §§ 14 bis 16 BtOG	127
(1) Rechtsfähiger Verein	127
(2) Gewährleistung der Aufgabenwahrnehmung	127
(a) Planmäßige Informationen	127
(b) Gewinnung ehrenamtlicher Betreuer, deren Begleitung und Unterstützung	128
(c) Vereinbarung zur Begleitung und Unterstützung	129
(d) Beratung und Unterstützung von Bevollmächtigten	130
(e) Beratung betroffener Angehöriger und sonstiger Per- sonen	130
(3) Ausreichende Zahl von Mitarbeitern	131
(4) Erfahrungsaustausch	132
cc. Verfahrensrechtliches	132
dd. Landesrechtliche Ausgestaltung	133
c. Keine natürliche Person als Betreuer	134
d. Einwilligung des Vereins	134
e. Führung der Betreuung	135
f. Wahrnehmung der Betreuung	136
g. Antrag auf gerichtliche Entscheidung	137
h. Weitere Regelungen zur Vereinsbetreuung	137
3. Betreuungsbehörde, § 1818 Abs. 4 BGB	138
a. Einleitung	138
b. Zuständige Behörde	138
c. Keine natürliche Person bzw. kein Verein als Betreuer	138
d. Einwilligung der Behörde	139
e. Führung der Betreuung	139
f. Wahrnehmung der Betreuung	139
III. Eignung und Auswahl des Betreuers	140
1. Geeignetheit	141
a. Grundsatz	141
b. Anforderung der persönlichen Eignung und Zuverlässigkeit	142
aa. Ehrenamtliche Betreuer	142
(1) Vereinsanbindung, Führungszeugnis und Schuldneraus- kunft	142

(2) Beachtung der Grundsätze des § 1821 BGB	143
(3) Vereinbarung über Begleitung und Unterstützung	144
bb. Berufliche Betreuer	144
(1) Registrierung	145
(2) Persönliches Gespräch	145
cc. Fachliche Eignung	146
dd. Gerichtliche Prognose	146
c. Anforderungen der persönlichen Betreuung	148
aa. Erforderlicher persönlicher Kontakt	148
bb. Verschaffung des persönlichen Eindrucks	150
cc. Besprechungspflicht	150
dd. Rehabilitationspflicht	150
ee. Gerichtliche Kontrolle	151
2. Ausschlusskriterien	151
a. Institutionelle Interessenkonflikte	151
aa. Träger von Einrichtungen oder Diensten	152
bb. Abhängigkeitsverhältnis	153
cc. Andere enge Beziehung	154
b. Gesetzlicher Ausschluss der Vertretungsmacht, § 1824 BGB	154
c. Weitere Eignungsvoraussetzungen	156
3. Wunsch bzw. Vorschlag des Betroffenen	156
a. Wunsch	156
b. Inhalt des Wunsches	158
c. Zeitpunkt des Vorschlages	159
d. Übergehen des Vorschlages	159
aa. Positiver Wunsch	160
bb. Negativer Wunsch	160
cc. Rechtsprechungsbeispiele	161
dd. Gerichtliche Abwägung	163
4. Fehlender Vorschlag	164
5. Berufsmäßige Betreuung	165
6. Geltung für weitere Verfahren	167
IV. Pflicht zur Übernahme der Betreuung, § 1819 BGB	168
1. Grundsätze	168
2. Voraussetzung der Übernahmeverpflichtung	168
a. Eignung	168
b. Zumutbarkeit der Übernahme	168
c. Folgen der Verpflichtung	169
3. Bereiterklärung	169
V. Betreuermehrheit, § 1817 BGB	171
1. Grundsätze	171
2. Mitbetreuer	172
a. Arten der Mitbetreuung	172
b. Verteilung der Aufgabenbereiche auf die Mitbetreuer	173
3. Sterilisationsbetreuer	174
4. Rechtsfolgen der gemeinschaftlichen Mitbetreuung	175
5. Verhinderungsbetreuer, § 1817 Abs. 4 BGB	176
6. Ergänzungsbetreuer, § 1817 Abs. 5 BGB	178
7. Gegenbetreuer	180

VI. Betreuerwechsel	181
1. Entlassung des Betreuers, § 1868 BGB	181
a. Zwingende Entlassungsgründe	182
aa. Mangelnde Eignung	183
bb. Sonstiger wichtiger Grund	186
(1) Vorsätzliche falsche Abrechnung	186
(2) Unzureichender persönlicher Kontakt	187
(3) Pflichtverletzung	187
(4) Rechtsprechungsbeispiele	188
(5) Wunsch des Betreuten	190
cc. Antrag von Verein oder Behörde	190
dd. Entlassung von Verein oder Behörde bei vorrangigem Betreuer ...	191
ee. Entlassung bei fehlender Registrierung des Berufsbetreuers	192
b. In das Ermessen gestellte Entlassungsgründe	192
aa. Entlassung des beruflichen Betreuers, Betreuungsvereins, Behör-	
denbetreuers oder der Betreuungsbehörde, § 1868 Abs. 3 BGB ..	192
bb. Entlassung wegen Unzumutbarkeit, § 1868 Abs. 4 BGB	193
cc. Anderweitiger Vorschlag des Betreuten, § 1868 Abs. 5 BGB	194
c. Wirkung der Entlassung	195
aa. Grundsätze	195
bb. Fortführung der Geschäfte, § 1874 BGB	196
cc. Anhängige Genehmigungsverfahren	197
dd. Betreuermehrheit	197
d. Tod des Betreuers	198
2. Bestellung eines neuen Betreuers, § 1869 BGB	198
a. Gründe für eine Neubestellung	199
b. Auswahl und Bestellung eines neuen Betreuers	199
c. Zeitpunkt der Entscheidung	199
VII. Verfahren bei Betreuerbestellung und -wechsel	200
1. Zuständigkeiten	200
a. Örtlich	200
b. Funktionell	200
2. Sachverhaltsermittlung	201
3. Persönliche Anhörung des Betroffenen	202
a. Grundsätze	202
b. Verfahren auf Entlassung und Neubestellung eines Betreuers	204
c. Verfahren auf Bestellung eines neuen Betreuers	205
4. Verfahrensfähigkeit, Verfahrenspfleger	205
5. Entscheidung und Wirksamkeit	206
a. Hauptsacheentscheidung	206
b. Einstweilige Anordnung	206
c. Bekanntgabe und Wirksamkeit	206
6. Verpflichtung des Betreuers, Anfangsbericht und -gespräch, §§ 1861	
Abs. 2, 1863 Abs. 1 Satz 5, Abs. 2 Satz 2 und 3, 290 FamFG	207
a. Anwendungsbereich	208
b. Verpflichtung, Unterrichtung und Hinweise	209
aa. Verpflichtung	209
bb. Unterrichtung und Hinweise	209
cc. Ausnahmen	210
dd. Verfahrensrechtliche Aspekte	210

c.	Bestellungsurkunde	211
aa.	Bedeutung	211
bb.	Inhalt der Bestellungsurkunde	211
cc.	Weitere Urkunde	212
dd.	Verfahrensrechtliche Aspekte	212
d.	Persönliches bzw. (Anfangs-)Gespräch	213
aa.	Persönliches Gespräch zum Anfangsbericht, § 1863 Abs. 1 Satz 5 BGB	213
bb.	Anfangsgespräch, § 1863 Abs. 2 Satz 2 und 3 BGB	214
7.	Rechtsmittel	215
a.	Bestellung und Auswahl eines Betreuers, §§ 1814, 1816 BGB	215
b.	Übernahmepflicht, § 1817 BGB	218
c.	§ 1817 BGB	218
d.	Entlassung eines Betreuers, § 1868 BGB	218
e.	Prüfungsmaßstab im Rechtsmittelverfahren	220
f.	Antrag auf gerichtliche Entscheidung	221
VIII.	Anhang: Muster	223
1.	Entlassungsantrag eines Betreuers	223
2.	Antrag auf Bestellung eines weiteren Betreuers – rechtliche Verhinderung	224
3.	Antrag auf Bestellung eines weiteren Betreuers – tatsächliche Verhinderung	225
4.	Antrag auf Bestellung eines gleich geeigneten Betreuers	226

Teil C

Möglichkeiten der Vorsorge

I.	Die Vorsorgevollmacht	231
1.	Grundsatz der Nachrangigkeit (Subsidiarität) der Betreuung	233
a.	Gleichwertigkeit von Bevollmächtigtem und Betreuer?	234
b.	Verweisung des Hilfsbedürftigen auf die Möglichkeit, eine Vollmacht zu erteilen	235
c.	Beratung durch Betreuungsvereine und -behörden	236
2.	Wirksame Erteilung der Vorsorgevollmacht	236
a.	Persönliche Voraussetzungen des Vollmachtgebers	236
aa.	Geschäftsfähigkeit	236
bb.	Einwilligungsfähigkeit statt Geschäftsfähigkeit als maßgebendes Kriterium in personalen Angelegenheiten?	237
b.	Persönliche Voraussetzungen des Bevollmächtigten	238
3.	Form der Vollmachtserteilung	240
a.	Grundregel des § 167 Abs. 2 BGB	240
b.	Ausnahmetatbestände der §§ 1820 Abs. 2, 1829 Abs. 5 und 1831 Abs. 5 BGB	241
c.	Zweckmäßigkeit der notariell beurkundeten Vorsorgevollmacht	241
4.	Inhalt und Grenzen	242
a.	Vertretung in vermögensrechtlichen Angelegenheiten	242
b.	Vertretung in personalen Angelegenheiten	244

5.	Modalitäten der Vollmachtserteilung	245
a.	Erteilung der Vorsorgevollmacht unter der aufschiebenden Bedingung der eigenen Geschäftsunfähigkeit	245
b.	Erteilung der Vorsorgevollmacht unter der aufschiebenden Bedingung der eigenen Fürsorgebedürftigkeit	246
c.	Unbedingt erteilte Vorsorgevollmacht	247
d.	Vorsorgegeneralvollmacht	247
e.	Die Widerruflichkeit	248
f.	Erteilung einer Untervollmacht durch den Bevollmächtigten	249
g.	Doppelbevollmächtigung	249
6.	Grundverhältnis zwischen Vollmachtgeber und Bevollmächtigtem	250
a.	Vorteile einer Festlegung	250
b.	Inhaltliche Gestaltung des Grundverhältnisses	251
7.	Entscheidungsfindung des Bevollmächtigten	252
8.	Suspendierung der Vollmacht	253
9.	Erlöschen der Vorsorgevollmacht	254
a.	Widerruf der Vollmacht	254
b.	Auflösend bedingte oder befristete Vorsorgevollmacht	255
c.	Tod des Vollmachtgebers	256
d.	Geschäftsunfähigkeit des Bevollmächtigten	257
e.	Tod und Verzicht des Bevollmächtigten	257
f.	Insolvenz des Vollmachtgebers oder des Bevollmächtigten	257
10.	Haftung von Vollmachtgeber und Bevollmächtigtem	258
11.	Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung	258
a.	Vorteile der Vorsorgevollmacht gegenüber der Betreuungsverfügung	258
b.	Nachteile der Vorsorgevollmacht gegenüber der Betreuungsverfügung	259
12.	Mitteilung, Registrierung	260
a.	Mitteilung über Vorsorgevollmacht	261
b.	Registrierung	262
13.	Muster einer Vorsorgevollmacht	262
a.	Vorsorgevollmacht	262
b.	Vollmachtsumfang	263
aa.	Vermögensangelegenheiten	263
bb.	Persönliche Angelegenheiten	264
c.	Untervollmacht	264
d.	Ersatzbevollmächtigter	265
e.	Überwachungsbevollmächtigter	265
f.	Regelung des Innenverhältnisses	265
II.	Die Patientenverfügung	267
1.	Einleitung	267
2.	Begriff	269
3.	Voraussetzungen	270
a.	Volljährigkeit/Einsichtsfähigkeit	270
b.	Schriftform	270
c.	Kein Widerruf	271
4.	Bindungswirkung/Rechtsnatur	271
5.	Aufgabe des Betreuers/Bevollmächtigten und des Arztes	271
6.	Unbestimmtheit vorformulierter Klauseln	273

7.	Ärztliche Aufklärung des Verfassers	275
8.	Fehlende Antizipierbarkeit der entscheidungserheblichen Situation	276
III.	Die Betreuungsverfügung	278
1.	Begriffsbestimmung der Betreuungsverfügung	278
2.	Persönliche Voraussetzungen des Verfassers	278
3.	Umdeutung einer nichtigen Vorsorgevollmacht in eine Betreuungsverfügung	279
4.	Form der Betreuungsverfügung	279
5.	Geltungsdauer der Betreuungsverfügung	280
6.	Aufbewahrung der Betreuungsverfügung und Pflicht zur Ablieferung	281
7.	Inhalt der Betreuungsverfügung	282
a.	Vorschlag zur Auswahl der Person des Betreuers	282
aa.	Allgemeines	282
bb.	Kriterien der persönlichen Auswahl – Geeignetheit	283
b.	Wünsche zur Ausgestaltung des Betreuungsverhältnisses und ihre Bindungswirkung für den Betreuer	286
aa.	Bindungswirkung nur im Rahmen des dem Betreuer zugewiesenen Aufgabenbereiches	286
bb.	Möglichkeiten zur Gestaltung des Betreuungsverhältnisses	286
(1)	Wünsche als Handlungsmaximen für den Betreuer	286
(2)	Gestaltungsmöglichkeiten im Einzelnen	287
(a)	Anordnungen zur Vermögensverwaltung	287
(b)	Anordnungen zur Personensorge	288
(c)	Anordnungen zum Verfahren der Betreuerbestellung ..	289
(d)	Anordnungen zur Vergütung des Betreuers	289
cc.	Zumutbarkeit der Wunschbefolgung für den Betreuer	290
dd.	Folgen der Nichtbeachtung verbindlicher Wünsche	290
8.	Muster einer Betreuungsverfügung	291
IV.	Das Ehegattenvertretungsrecht, § 1358 BGB	293
1.	Verhältnis zu Betreuung und Vorsorgevollmacht	294
2.	Grundgedanke des § 1358 BGB	295
3.	Voraussetzungen	295
a.	Ehe	295
b.	Krankheit oder Bewusstlosigkeit	295
c.	Bedarf	295
4.	Umfang, Abs. 1	296
a.	Einwilligung (Nr. 1)	296
b.	Behandlungsverträge (Nr. 2)	296
c.	Rehabilitation, Pflege	296
d.	Freiheitsentziehende Maßnahmen (Nr. 3)	297
e.	Ansprüche gegen Dritte (Nr. 4)	297
5.	Entbindung von der Verschwiegenheitspflicht, Abs. 2	297
6.	Ausnahmen, Abs. 3	298
a.	Getrenntleben (Nr. 1)	298
b.	Entgegenstehender Wille (Nr. 2a)	298
7.	Frist: 6 Monate (Abs. 3 Nr. 4)	298
8.	Innenverhältnis	299
a.	Keine Pflicht zur Übernahme	299
b.	Maßstab für das Handeln	299
9.	Nachweis der Berechtigung, Abs. 4	299

10. Anwendbares Betreuungsrecht, Abs. 6	300
11. Ende der Berechtigung	300

Teil D

Führung der Betreuung

I. Betreuerpflichten	306
1. Grundsätze des § 1821 BGB	307
a. Wünsche des Betreuten, Abs. 2	307
b. Mutmaßlicher Wille, Abs. 4	307
c. Grenze der Wunschbefolgungspflicht, Abs. 3	308
d. Persönliche Betreuung, Abs. 5	308
e. Beseitigung der Krankheit/Behinderung, Abs. 6	309
2. Berichte über die persönlichen Verhältnisse, § 1863 BGB	309
a. Allgemeines	310
b. Der Anfangsbericht	310
c. Der Jahresbericht, Abs. 3	311
d. Der Schlussbericht, Abs. 4	311
3. Behandlungsabbruch, Sterbehilfe, Hilfe zum Sterben	311
a. Befassungs- und Entscheidungskompetenz in Fragen der Sterbehilfe	312
aa. Die Kompetenz des Betreuers	312
bb. Die Kompetenz des Bevollmächtigten	312
b. Entscheidungsmaßstab	313
aa. Sterbebegleitung	314
(1) Palliativmedizin	314
(2) Persönlicher Beistand	314
(3) Basisbetreuung	315
bb. Aktive Sterbehilfe	315
cc. Indirekte Sterbehilfe	315
dd. Passive Sterbehilfe	316
ee. Erforderlichkeit der Anrufung des Betreuungsgerichts vor der Ausübung der passiven Sterbehilfe	317
4. Gesondert geregelte Pflichten im Vermögensbereich	317
a. Vermögensverzeichnis, § 1835 BGB	317
aa. Zweck	318
bb. Art und Weise der Erstellung, Abs. 1	318
cc. Belege, Abs. 2	319
dd. Hilfe bei der Erstellung, Abs. 3, Hinzuziehung von Zeugen, Abs. 4	319
ee. Ungenügendes Verzeichnis, Abs. 5	320
ff. Kenntnis des Betreuten, Abs. 6	320
gg. Kosten	320
b. Vermögensverwaltung bei Erbschaft und Schenkung, § 1837 BGB	320
aa. Anordnungen Dritter, Abs. 1	321
bb. Abweichungen, Abs. 2	321
cc. Rechtsfolgen ungerechtfertigter Abweichung	322

c.	Pflichten des Betreuers in Vermögensangelegenheiten, § 1838 BGB ..	322
aa.	Anwendungsbereich	322
bb.	Berücksichtigung der Wünsche des Betreuten, Abs. 1	323
cc.	Anzeigepflicht, Abs. 2	323
d.	Trennungsgebot, Verwendungsverbot, § 1836 BGB	323
aa.	Anwendungsbereich	324
bb.	Trennungsgebot, Abs. 1	324
cc.	Verwendungsverbot, Abs. 2	324
dd.	Ausnahmen	325
e.	Geldanlage	325
aa.	Grundsätze	326
bb.	Verfügungsgeld, § 1839	326
cc.	Bargeldloser Zahlungsverkehr, § 1840 BGB	326
dd.	Anlagegeld, § 1841 BGB	326
ee.	Art und Weise der Anlage, § 1842 BGB	327
f.	Depotverwahrung und Hinterlegung von Inhaberpapieren, § 1843 BGB	327
aa.	Erfasste Fälle	327
bb.	Nicht erfasste Fälle	328
cc.	Wirkung für den Betreuten	328
g.	Sperrvermerk, § 1845 BGB	329
aa.	Allgemeines	329
bb.	Abs. 1	329
cc.	Abs. 2	329
dd.	Abs. 3	330
h.	Anzeigepflichten, § 1846 BGB	330
i.	Anzeigepflicht für Erwerbsgeschäfte, § 1847 BGB	331
j.	Rechnungslegung	331
k.	Befreiungen, §§ 1859 BGB, 1860 BGB	332
aa.	Gesetzliche Befreiungen, § 1859 BGB	333
(1)	Familienangehörige, § 1859 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 BGB	334
(2)	Betreuungsbehörde, Betreuungsverein, § 1859 Abs. 2 Nr. 4 und 5	334
(3)	Wirkung der Befreiung	334
(4)	Aufhebung der Befreiung, Abs. 3	334
bb.	Gerichtliche Befreiungen, § 1860 BGB	334
(1)	Geringer Umfang der Vermögensverwaltung, Abs. 1	335
(2)	Allgemeine Ermächtigung, Abs. 2	335
(3)	Erleichterung bei § 1845 Abs. 2, §§ 1848 und 1849 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 sowie Satz 2 BGB (§ 1860 Abs. 3 BGB) ...	335
(4)	Keine Vermögensgefährdung, Abs. 4	336
(5)	Rücknahme, Abs. 5	336
(6)	Beantragung der Befreiung	336
5.	Auskunfts- und Mitteilungspflichten	337
a.	Auskunftspflicht, § 1864 BGB	337
b.	Mitteilungen an die Betreuungsbehörde, § 25 BtOG	338
aa.	Anwendungsbereich	338
bb.	Mitteilungsgegenstand	339
cc.	Modalitäten der Mitteilung	339
dd.	Durchsetzungsmöglichkeiten	340

II. Betreuerrechte	341
1. Die Vertretungsmacht	341
a. Grundsatz des § 1832	341
aa. Allgemeine Wirkungen	341
bb. Prozessführung	342
cc. Innenverhältnis	342
dd. Umfang	342
b. Ausschluss des Vertreterhandelns	343
aa. Höchstpersönliche Geschäfte	343
bb. Insihgeschäft, § 1824 Abs. 2 i.V.m. § 181 BGB	343
(1) Vom Wortlaut erfasste Fälle	344
(2) Erweiterung nach Sinn und Zweck	345
(3) Ausnahmen	345
cc. Erweiterung der Interessenkollision, § 1824 Abs. 1 BGB	346
(1) Rechtsgeschäfte mit Angehörigen des Betreuers	346
(2) Gesicherte Forderungen	346
(3) Prozessvertretung	347
dd. Ergänzungsbetreuer	347
c. Allgemeine Regeln, §§ 180, 182 bis 184 BGB	347
aa. Einseitiges Rechtsgeschäft, § 180 BGB	348
bb. Einwilligung/Genehmigung, §§ 182 bis 184 BGB	349
2. Umgangs- und Aufenthaltsbestimmung, § 1834 BGB	350
a. Umgangsbestimmung, Abs. 1	350
aa. Allgemeines	350
bb. Voraussetzung einer Umgangsentscheidung	351
b. Aufenthaltsbestimmung, Herausgabeverlangen, Abs. 2	351
c. Gerichtliche Entscheidung, Abs. 3	352
d. Verfahren	352
III. Aufsicht über den Betreuer, § 1862 BGB	353
1. Aufsichtsführung	353
aa. Beratung, Unterstützung, Aufsicht	353
bb. Grundsätze der Aufsicht, Abs. 1	354
cc. Anhörung des Betreuten, Abs. 2	354
dd. Einschreiten, Abs. 3	354
2. Pflichtwidrigkeiten	355
3. Versicherung	356
4. Gerichtliches Fehlverhalten	356
IV. Haftung des Betreuers	357
1. Haftung gegenüber dem Betreuten, § 1826 BGB	357
a. Allgemeines	357
b. Pflichtverletzung, Abs. 1	357
c. Versicherung für den Betreuten	359
d. Haftung trotz Genehmigung	359
e. Verschulden	359
aa. Verschuldensmaßstab	359
bb. Einstehen für das Verhalten Dritter	360
cc. Mitverschulden	361
f. Rechtsfolgen, Abs. 1	361
aa. Haftung des Betreuers	361
bb. Mehrere Betreuer, Abs. 2	361

cc. Haftung der Betreuungsvereine, Abs. 3	362
dd. Haftung für Vereinsbetreuer	362
ee. Haftung der Betreuungsbehörden	362
g. Schaden	363
h. Zuständigkeit und Verfahrensfragen	363
i. Verjährung	363
2. Haftung für Drittschäden	363
a. Haftung bei deliktischem Verhalten, § 832 BGB	363
b. Haftung bei rechtsgeschäftlichem Verhalten	364
3. Allgemeine deliktische Anspruchsgrundlagen, §§ 823, 826, 829 BGB	365
a. Verletzung eines absoluten Rechtsguts	365
b. Verletzung eines Schutzgesetzes	366
c. Sittenwidrige Schädigung, § 826 BGB	367
d. Ausschluss und Minderung der Verantwortlichkeit, § 827 BGB	367
e. Billigkeitshaftung, § 829 BGB	368
V. Datenschutz	370
VI. Anhang: Muster	371
1. Vermögensverzeichnis über das Vermögen des Betreuten zu Beginn der Betreuung	371
2. Jährliche Rechnungslegung gem. § 1865 BGB	372
3. Jahresbericht (Gliederung)	373

Teil E

Genehmigungen

I. Materielles Recht	381
1. Genehmigungen im Bereich der Personensorge	381
a. Ärztliche Maßnahmen, § 1829 BGB	381
aa. Ärztlicher Heileingriff	382
bb. Einwilligungszuständigkeit des Betreuers	383
(1) Einwilligungsfähigkeit	384
(2) Unklarheit über die Einsichts- und Steuerungsfähigkeit	385
cc. Tatbestandsmerkmale des § 1829 Abs. 1 Satz 1 BGB	385
(1) Gefahr	386
(2) Schwere Folgen	387
(3) Längere Dauer	387
(4) Negativattest	387
dd. Gefahr in Verzug, § 1829 Abs. 1 Satz 2 BGB	387
ee. Abbruch/Unterlassen lebenserhaltender Maßnahmen – § 1829 Abs. 2	388
(1) Nichteinwilligung oder Widerruf	388
(2) Medizinische Indikation	388
(3) Drohende Gefahr	388
ff. Dissens zwischen Arzt und Betreuer, § 1829 Abs. 4	389
(1) Einigsein	389
(2) Der Wille des Betreuten	389
gg. Rechtsnatur der betreuungsgerichtlichen Genehmigung	389

hh.	Inhaltlicher Maßstab für die Entscheidung des Gerichts, § 1829 Abs. 3	390
ii.	Der Bevollmächtigte, § 1829 Abs. 5	391
jj.	Durchsetzung der Heilbehandlung/des Abbruchs	391
b.	Sterilisation, § 1830 BGB	392
aa.	Normzweck	392
bb.	Die Voraussetzungen im Einzelnen	393
(1)	Fehlende Einwilligungsfähigkeit (Abs. 1 Nr. 1)	393
(2)	Dauerhaftigkeit (Abs. 1 Nr. 2)	393
(3)	Schwangerschaftserwartung (Abs. 1 Nr. 3)	394
(4)	Notlage (Abs. 1 Nr. 4)	394
(5)	Fehlen anderweitiger Mittel (Abs. 1 Nr. 5)	394
cc.	Sterilisation Minderjähriger und männlicher Betreuer	395
dd.	Sterilisationsbetreuer	395
c.	Aufgabe von Wohnraum des Betreuten, § 1833 BGB	396
aa.	Gesetzsystematik	396
bb.	Inhaltliche Kriterien (Abs. 1)	397
cc.	Drohender Wohnungsverlust durch faktische Aufgabe (Abs. 2) ..	397
dd.	Genehmigungspflicht (Abs. 3)	397
2.	Genehmigungen im Bereich der Vermögenssorge	398
a.	Allgemeines	398
b.	Andersartige Geldanlage, § 1848 BGB	399
aa.	Anlageformen	399
bb.	Kriterien für die Anlage	400
(1)	Wünsche des Betreuten	400
(2)	Wirtschaftliche Vermögensverwaltung	400
(3)	Weitere Faktoren	401
cc.	Wirkung der gerichtlichen Genehmigung	401
c.	Genehmigung bei Verfügung über Rechte und Wertpapiere, § 1849 BGB	401
aa.	Abs. 1 Nr. 1 Verfügungen über ein Recht, kraft dessen der Betreute eine Geldleistung oder die Leistung eines Wertpapiers verlangen kann	402
bb.	Abs. 1 Nr. 2 Verfügungen über ein Wertpapier	403
cc.	Ausnahmen (Abs. 2)	403
dd.	Rückausnahme (Abs. 3)	404
ee.	Annahme der Leistung (Abs. 4)	404
d.	Vorbemerkung zu §§ 1850 bis 1854 BGB	404
e.	Grundstücksgeschäfte, § 1850 BGB	406
aa.	Nr. 1	406
(1)	Verfügungen	406
(2)	Grundstücke/Rechte am Grundstück	407
bb.	Nr. 2	408
cc.	Nr. 3	408
dd.	Nr. 4	408
ee.	Nr. 5	408
ff.	Nr. 6	409
gg.	Erklärungen vor dem Grundbuchamt	409
hh.	Maßstab der Genehmigungsentscheidung	409
f.	Erbrechtliche Rechtsgeschäfte, § 1851 BGB	409
aa.	Ausschlagung (Nr. 1)	410

bb.	Verpflichtung zur Verfügung über Erbschaft (Nr. 2)	411
cc.	Ausscheiden aus Erbengemeinschaft (Nr. 3)	411
dd.	Sonstige erbrechtliche Rechtsgeschäfte (Nr. 4 bis 9)	411
g.	Handels- und gesellschaftsrechtliche Rechtsgeschäfte, § 1852 BGB	411
aa.	Erwerbsgeschäft (Nr. 1)	412
bb.	Gesellschaftsvertrag (Nr. 2)	413
cc.	Erteilung von Prokura (Nr. 3)	414
h.	Verträge über wiederkehrende Leistungen, § 1853 BGB	414
i.	Sonstige Rechtsgeschäfte, § 1854 BGB	415
aa.	Verfügung über Vermögen im Ganzen (Nr. 1)	416
bb.	Geldkredit (Nr. 2)	416
cc.	Schuldverschreibungen (Nr. 3)	416
dd.	Übernahme fremder Verbindlichkeiten (Nr. 4, 5)	416
ee.	Vergleich, Schiedsvertrag (Nr. 6)	417
ff.	Aufhebung einer Sicherheit (Nr. 7)	418
gg.	Schenkungen (Nr. 8)	418
(1)	Anwendungsbereich	418
(2)	Zulässige Schenkungen des Betreuers	419
(a)	Angemessenheit	419
(b)	Gelegenheitsgeschenke	419
(c)	Großzügige Auslegung	419
(3)	Genehmigung des Betreuungsgerichts	420
j.	Gesetzliche Befreiungen, § 1859 BGB	420
aa.	Befreiungstatbestände (Abs. 1)	421
bb.	Personenkreis (Abs. 2)	421
cc.	Aufhebung (Abs. 3)	421
k.	Rechtsfolgen, §§ 1855, 1856, 1857, 1858 BGB	421
aa.	Erteilung der Genehmigung	421
(1)	Empfangszuständigkeit, § 1855 BGB	422
(2)	Zeitpunkt der Genehmigungserteilung	422
(3)	Voraussetzungen der Genehmigung	422
(4)	Umfang der Genehmigung	423
(5)	Wirksamwerden der Genehmigung	424
(6)	Rechtsnatur der Genehmigung	424
bb.	Fehlende Genehmigung	425
(1)	§ 1856 BGB	425
(2)	Widerruf, § 1857 BGB	425
(3)	Einseitige Rechtsgeschäfte, § 1858 BGB	426
II.	Verfahrensrecht	428
1.	Allgemeines	428
2.	Personensorge	428
a.	Ärztlicher Eingriff, Abbruch einer Heilbehandlung, Wohnungsaufgabe	428
b.	Besonderheiten bei der Sterilisation	429
3.	Vermögenssorge	431
4.	Rechtsmittel	432
III.	Anhang: Muster	433
1.	Antrag auf Genehmigung der Kündigung eines Mietverhältnisses des Betreuten, § 1833 Abs. 3 BGB	433

2. Antrag auf Genehmigung der Einwilligung zur medikamentösen Behandlung mit risikobehafteten Medikamenten, § 1829 BGB	434
3. Antrag auf betreuungsgerichtliche Genehmigung zur Verfügung über Aktien des Betreuten, § 1849 BGB	435

Teil F

Aufwendungsersatz und Vergütung

I. Vorbemerkung	446
II. Materielles Recht – ehrenamtliche Betreuer	451
1. Überblick	451
2. Aufwendungsersatz, § 1877 BGB	453
a. Grundsätze	455
aa. Allgemeine Aufwendungen	455
bb. Aufwendungen zum Zwecke der Führung der Betreuung	455
cc. Erforderlichkeit der Aufwendungen	456
dd. Erstattungsfähige Aufwendungen	457
(1) Beratungskosten	457
(2) Berufliche Dienstleistungen des Betreuers	457
(3) Dolmetscherkosten	457
(4) Fahrtkosten	457
(5) Fotokopierkosten und Kosten für die Überlassung gespeicherter Dateien	459
(6) Handykosten	460
(7) Personalkosten für Hilfskräfte	460
(8) Post- und Portokosten	462
(9) Kosten für Rechtsstreitigkeiten bzw. -beratung	462
(10) Kosten für Schreibauslagen, -papier, -kräfte	462
(11) Kosten für Telefax	462
(12) Telefonkosten	463
(13) Umsatzsteuer	463
(14) Verdienstausschlag	463
(15) Verpflegungs- und Übernachtungsmehraufwand	463
(16) Versicherungskosten	464
(17) Zinsen	464
ee. Nicht erstattungsfähige Aufwendungen	464
(1) Bürokosten	464
(2) Kosten für allgemeinen Erfahrungsaustausch, Fortbildung ..	464
(3) Kosten für Fachliteratur	464
(4) Betreuertätigkeit	465
(5) Lebenshaltungskosten des Betreuten	465
(6) Schädigungen des Betreuers	465
(7) Kosten, die nicht der Führung der Betreuung dienen	465
(8) Kosten der Rechtsverfolgung durch den Betreuer	465
ff. Erlöschen des Aufwendungsersatzanspruches	466
b. Versicherungskosten	467
c. Berufliche Dienste als Aufwendung	469

d.	Anspruchsverpflichteter	473
aa.	Vermögende Betreute	473
bb.	Mittellose Betreute	474
e.	Anspruchsberechtigter	474
f.	Verfahrensrechtliche Aspekte	474
g.	Aufwendungsersatz für Verfahrenspfleger	475
aa.	Regelung bis zum 30.6.2005	475
bb.	Regelung seit dem 1.7.2005	476
cc.	Aufwendungsersatz nach § 1877 Abs. 3 BGB	477
3.	Aufwandspauschale, § 1878 BGB	477
a.	Entwicklung der Norm und Anwendungsbereich	478
b.	Höhe der Aufwandspauschale, § 1878 Abs. 1 BGB	479
aa.	Grundsätze	479
bb.	Anrechnung	480
cc.	Fälligkeit und Geltendmachung	481
dd.	Anspruchsverpflichteter	481
(1)	Vermögende Betreute	481
(2)	Mittellose Betreute	481
ee.	Anspruchsberechtigter	482
ff.	Erlöschen des Anspruchs	482
gg.	Verfahrensrechtliche Aspekte	483
hh.	Aufwandsentschädigung für Verfahrenspfleger	483
4.	Grundsätze der Vergütung eines ehrenamtlichen Betreuers	483
a.	Überblick	484
b.	Grundsatz der Unentgeltlichkeit, Satz 1	484
c.	Voraussetzungen für eine Vergütung des ehrenamtlichen Betreuers, Satz 2	485
aa.	Umfang der Wahrnehmung der Angelegenheiten des Betreuten, Nr. 1	485
bb.	Schwierigkeit der Wahrnehmung der Angelegenheiten des Betreuten, Nr. 1	486
cc.	Vermögender Betroffener, Nr. 2	486
dd.	Keine Feststellung der Berufsmäßigkeit	486
ee.	Vergütungshöhe	487
ff.	Entscheidung des Betreuungsgerichts	488

III. Materielles Recht – berufliche Betreuer, Betreuungsverein, Behördenbetreuer und Betreuungsbehörde

Vorbemerkung	489
1. Überblick	492
2. Grundsätze	493
3. Aufwendungsersatz und Vergütung für den beruflichen Betreuer	495
a. Überblick	496
b. Vergütung und Aufwendungsersatz des beruflichen Betreuers, § 7 VBVG	497
aa. Überblick	497
bb. Anspruchsberechtigter	497
cc. Anspruchsverpflichteter	498
dd. Anspruchsinhalt	498
ee. Bewilligung der Zahlung, Abs. 3	499

c.	Vergütungshöhe, § 8 VBVG	499
aa.	Überblick	502
bb.	Monatliche Fallpauschalen, Abs. 1	502
cc.	Zuordnung zu einzelnen Vergütungstabellen, Abs. 2	504
	(1) Überblick	504
	(2) Der Aufbau der Vergütungstabellen	505
	(3) Vergütungstabelle A, Nr. 1	506
	(4) Vergütungstabelle B, Nr. 2	507
	(a) Lehre	507
	(b) Eine einer Lehre vergleichbare Ausbildung	508
	(5) Vergütungstabelle C	509
	(a) Hochschulausbildung	509
	(b) Einer Hochschulausbildung vergleichbar	510
dd.	Feststellung der anwendbaren Vergütungstabelle, Abs. 3	513
	(1) Anwendungsbereich	513
	(2) Verfahren	514
	(3) Entscheidung	515
	(4) Mitteilung und Änderung der Entscheidung	515
ee.	Ermächtigungsvorbehalt, Abs. 4	516
d.	Vergütungspauschale, § 9 VBVG	516
aa.	Überblick	517
bb.	Kriterien zur Festlegung der Höhe der Fallpauschale, Abs. 1	518
cc.	Kriterium der Dauer der Betreuung, Abs. 2	518
	(a) Berechnung der Dauer der Betreuung, Abs. 2 Satz 2	519
	(aa) Fristbeginn	520
	(bb) Änderungen im Fristbeginn	521
	(b) Änderungen während eines Monats, Satz 2	522
	(c) Einzelfälle	523
	(aa) Ende der Betreuung	523
	(bb) Betreuerbestellung zwischen dem 1.7.2004 und dem 30.6.2005	523
	(cc) Änderungen hinsichtlich der Mittellosigkeit	523
	(dd) Auf- und Abrundungen	524
dd.	Kriterium des gewöhnlichen Aufenthaltsortes des Betreuten, Abs. 3	524
	(1) Gewöhnlicher Aufenthalt, Abs. 3 Satz 1	524
	(a) Begriff des gewöhnlichen Aufenthaltes	524
	(b) Einzelfälle	525
	(c) Maßgeblicher Zeitpunkt	527
	(2) Stationäre Einrichtung, Abs. 3 Satz 2 Nr. 1	527
	(a) Einrichtung	528
	(b) Aufnahme Volljähriger	528
	(c) Überlassung von Wohnraum	528
	(d) Tatsächliche Betreuung oder Pflege	528
	(e) Unabhängigkeit des Bestandes	529
	(f) Entgeltlichkeit	529
	(g) Einzelfälle	529
	(3) Ambulant betreute Wohnformen, Abs. 3 Satz 2 Nr. 2	531
	(4) Stationärer Einrichtung gleichgestellte ambulant betreute Wohnform, Abs. 3 Satz 3	531
ee.	Kriterium des Vermögensstatus des Betreuten, Abs. 4 Satz 1	533

ff.	Änderung vergütungsrelevanter Umstände, Abs. 4 Satz 2 und 3	534
	(1) Abrechnung zum Ende des Abrechnungsmonats	534
	(2) Taggenaue Abrechnung	535
	(3) Zahl der Tage des Betreuungsmonats	535
	(4) Einzelfälle	535
e.	Gesonderte Pauschalen, § 10 VBVG	536
aa.	Überblick	537
bb.	Anspruchsberechtigter und -verpflichteter	538
cc.	Voraussetzungen des Abs. 1	538
	(1) Verwaltung von Geldvermögen, Nr. 1	539
	(2) Verwaltung von Wohnraum, Nr. 2	540
	(3) Verwaltung eines Erwerbsgeschäfts, Nr. 3	541
dd.	Voraussetzungen des Abs. 2	542
ee.	Voraussetzungen des Abs. 3	542
ff.	Abwicklung, Abs. 4	543
f.	Aufwendungsersatz, § 11 VBVG	544
aa.	Satz 1	544
bb.	Satz 2	544
cc.	Aufwendungsersatz außerhalb der Betreuung	545
g.	Abrechnungszeitraum für die Betreuervergütung, § 15 VBVG	545
aa.	Überblick	546
bb.	Anwendungsbereich	546
cc.	Abrechnungszeitraum, Abs. 1	547
dd.	Beginn des Abrechnungszeitraumes	547
ee.	Fälligkeit	548
ff.	Dauervergütungsantrag, Abs. 2	549
	(1) Voraussetzungen, Satz 1	549
	(a) Antrag	549
	(b) Antragsinhalt	550
	(c) Gerichtliches Verfahren und Entscheidung	551
	(2) Weiteres Verfahren nach Festsetzung der Dauervergütung ..	552
h.	Zahlung aus der Staatskasse, Erlöschen und Geltendmachung der Ansprüche, § 16 VBVG	553
aa.	Überblick	553
bb.	Anspruchsverpflichteter, Abs. 1	554
cc.	Anspruchsberechtigter, Abs. 1	554
dd.	Verfahrensrechtliches	555
ee.	Abs. 2	555
ff.	Erlöschen der Ansprüche, Abs. 3	555
i.	Umschulung und Fortbildung von Berufsvormündern und beruflichen Betreuern, § 17 VBVG	557
aa.	Hintergrund und Einordnung	558
bb.	Überblick	559
cc.	Prüfung zur Erreichung der Gleichstellung mit einer abgeschlossenen Lehre, Abs. 1	559
dd.	Prüfung zur Erreichung der Gleichstellung mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium, Abs. 2	559
ee.	Weitere landesrechtliche Voraussetzungen, Abs. 3	560
ff.	Praktische Bedeutung	560
gg.	Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen	560

j.	Übergangs- und Besitzstandsregelungen, §§ 18, 19 VBVG	561
aa.	Hintergrund und Einordnung	561
bb.	Überblick	563
cc.	§ 18 VBVG	563
dd.	§ 19 VBVG	565
(1)	Anwendungsbereich	565
(2)	Regelungsinhalt des Abs. 1	565
(3)	Regelungsinhalt des Abs. 2	566
4.	Aufwendungsersatz und Vergütung in Sonderfällen der Betreuung, § 12 VBVG	566
a.	Überblick	567
b.	Grundsatz	567
c.	Regelungsinhalt des § 3 VBVG	568
aa.	Anwendungsbereich	568
bb.	Grundsatz	568
cc.	Bemessungskriterien zur Vergütung, Abs. 1	569
(1)	Aufgewandte und erforderliche Zeit, Satz 1	569
(a)	Grundsatz	570
(b)	Tätigkeiten im Rahmen des Aufgabenkreises	570
(c)	Tätigkeiten aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen	571
(d)	Allgemeine Tätigkeiten	571
(e)	Tätigkeiten im Rahmen der Gesundheitsfürsorge	572
(f)	Tätigkeiten im Rahmen der Aufenthaltsbestimmung und Wohnungsangelegenheiten	572
(g)	Tätigkeiten im Rahmen der Vermögenssorge	573
(h)	Tätigkeiten nach dem Tod des Mündels bzw. Ende des Amtes	573
(2)	Nutzbare besondere Kenntnisse	575
(a)	Grundsatz, Abs. 1 Satz 1	576
(b)	Besondere – für die Führung der Vormundschaft nutzbare – Kenntnisse, Abs. 1 Satz 2	576
(aa)	Besondere Kenntnisse	576
(bb)	Nutzbarkeit	577
(cc)	Ausbildung	579
(3)	Umsatzsteuer, Abs. 1 Satz 3	580
dd.	Vermutung der konkreten Nutzbarkeit besonderer Kenntnisse, Abs. 2	581
(1)	Vermutung, Abs. 2 Satz 1	581
(2)	Abweichende Bestimmung, Abs. 2 Satz 2	581
ee.	Bewilligung eines erhöhten Stundensatzes, § 3 Abs. 3 VBVG	581
ff.	Verzinsung	584
gg.	Vereinbarung über die Vergütungshöhe	584
hh.	Abschlag, § 3 Abs. 4 VBVG	584
d.	Vorschuss und Ersatz von Aufwendungen, § 12 VBVG	584
aa.	Sterilisations- und Ergänzungsbetreuer, § 12 Abs. 1 Satz 2 und 3 VBVG	585
bb.	Verhinderungsbetreuer, § 12 Abs. 2 VBVG	585
5.	Aufwendungsersatz und Vergütung für den Betreuungsverein, § 13 VBVG	586
a.	Überblick	586

b.	Vergütung und Aufwendungsersatz des Vereins als Betreuer	587
aa.	Vergütung	587
bb.	Aufwendungsersatz	588
c.	Ansprüche des Vereins für den Vereinsbetreuer, § 7 Abs. 2 VBVG	589
aa.	Ansprüche des Betreuungsvereins für die Tätigkeit des Vereinsbetreuers auf Aufwendungsersatz und Vergütung im Regelfall	589
bb.	Ansprüche des Betreuungsvereins für die Tätigkeit des Vereinsbetreuers auf Aufwendungsersatz und Vergütung in den Sonderfällen der Betreuung	589
d.	Ansprüche des Vereinsbetreuers	590
e.	Fälligkeit und Erlöschen der Ansprüche	590
6.	Aufwendungsersatz und Vergütung für die Behördenbetreuer und Betreuungsbehörde	590
a.	Überblick	591
b.	Anspruch der Betreuungsbehörde als Betreuer auf Vergütung und Aufwendungsersatz, Abs. 3	591
aa.	Vergütung	591
bb.	Aufwendungsersatz	592
c.	Ansprüche der Behörde auf Vergütung für die Tätigkeit des Behördenbetreuers, Abs. 1	592
aa.	Vergütung	592
bb.	Aufwendungsersatz	593
e.	Ansprüche des Behördenbetreuers, Abs. 2	593
f.	Abrechnungszeitraum und Erlöschen, Abs. 4	593
7.	Aufwendungsersatz und Vergütung für den Verfahrenspfleger, §§ 277, 318 FamFG	593
a.	Hintergrund und Einordnung	594
b.	Überblick	595
c.	Aufwendungsersatz und Vergütung für ehrenamtliche Verfahrenspfleger, Abs. 1	595
d.	Aufwendungsersatz und Vergütung für berufsmäßige Verfahrenspfleger, Abs. 2	595
aa.	Berufsmäßige Amtsführung	596
bb.	Anspruchsberechtigte	597
cc.	Anspruchsverpflichtete	597
dd.	Anspruchsumfang	597
(1)	Aufwendungsersatz	597
(2)	Vergütung	600
(3)	Abschlag auf die Vergütung	601
ee.	Pauschalierung von Aufwendungsersatz und Vergütung, Abs. 3	601
(1)	Fester Geldbetrag	601
(2)	Vorhersehbarkeit der erforderlichen Zeit	601
(3)	Gewähr der Ausschöpfung des prognostizierten Zeitaufwandes	602
(4)	Höhe der Pauschale, Abs. 3 Satz 2	602
(5)	Nachweisung und Nachforderung, Abs. 3 Satz 3	602
ff.	Erlöschen	602
gg.	Verfahrensrechtliches	603

IV. Mittellosigkeit, § 1880 BGB	604
1. Überblick	604
2. Leistungsfähigkeit	605
a. Fehlende bzw. nur teilweise Leistungsfähigkeit	605
b. Rechtliche Hindernisse (unrealisierte Unterhaltsansprüche)	606
c. Maßgeblicher Zeitpunkt	606
d. Feststellung der Leistungsfähigkeit	607
e. Einzusetzende Vermögenswerte, § 1880 Abs. 2 BGB	607
aa. Einkommen	607
bb. Einzusetzendes Vermögen	607
(1) Vermögensbegriff des § 90 Abs. 1 SGB XII	607
(2) Schonvermögen des § 90 Abs. 2 SGB XII	610
(a) Gefördertes Altersvorsorgevermögen, Nr. 2	610
(b) Beschaffung oder Erhaltung eines angemessenen Hausgrundstückes, Nr. 3	610
(c) Angemessener Hausrat, Nr. 4	610
(d) Angemessenes selbst genutztes Haus- oder Betriebs- grundstück, Nr. 8	610
(e) Kleinere Barbeträge oder sonstige Geldwerte, Nr. 9	611
(aa) Grund-Schonbetrag	611
(bb) Erhöhter Schonbetrag	611
(f) Angemessenes Kraftfahrzeug	612
(g) Andere Schongrenzen	612
(3) Unzumutbare Härte	612
V. Gesetzlicher Forderungsübergang, § 1881 BGB, § 16 Abs. 2 VBVG	614
1. Überblick	615
2. Anspruchsübergang	615
3. Verjährung des Rückgriffsanspruchs	616
4. Rückgriffsverpflichtete	616
a. Rückgriff gegen den Betreuten	617
b. Rückgriff gegen Unterhaltspflichtige des Betreuten	617
c. Rückgriff gegen Erben	618
aa. Vorhandener Nachlass	618
bb. Nachlassverbindlichkeiten	618
cc. Vom Erben einzusetzendes Vermögen	619
(1) Schonbeträge des § 1880 Abs. 2 BGB	619
(2) Freibeträge des § 102 Abs. 3 SGB XII	619
(3) Erlöschen des Anspruchs, § 102 Abs. 4 SGB XII	620
5. Pfändbarkeit	620
6. Verfahren	621
VI. Verfahrensrecht und Rechtsmittel, §§ 292, 292a FamFG	622
1. Überblick	624
2. Festsetzungsverfahren	625
a. Festsetzung auf Antrag bzw. von Amts wegen	625
b. Zuständigkeit und Entscheidung	626
c. Gegenstand der Festsetzung	626
aa. Aufwendungsersatz, -vorschuss und Aufwandspauschale	627
bb. Vergütungen	627
cc. Dauerauszahlung der Vergütung, Abs. 2	628
(1) Voraussetzungen	628

(2) Gerichtliches Ermessenen	629
(3) Gerichtliche Kontrolle	629
3. Antrag und gerichtliche Ermittlungen	629
a. Überblick	630
b. Antragsinhalt	630
aa. Antragsgegner	630
bb. Antragsinhalt und -begründung	630
(1) Ehrenamtlicher Vormund bzw. Betreuer und Behördenbetreuer	631
(2) Beruflicher Betreuer im Regelfall der Betreuung (§§ 8 bis 11 VBVG)	631
(3) Berufsvormund, beruflicher Betreuer in den Sonderfällen der Betreuung und berufsmäßiger Verfahrenspfleger	631
cc. Geltend gemachter Betrag	632
dd. Anspruchszeitraum	632
ee. Persönliche und wirtschaftliche Verhältnisse des Betreuten, Abs. 3	632
(1) § 118 Abs. 2 Satz 1 ZPO	633
(2) § 118 Abs. 2 Satz 2 ZPO	633
(3) Absehen von weiteren Ermittlungen	634
ff. Angabe von Namen und Anschrift sowie Bankverbindung des Betreuers	634
c. Antragsform, § 292 Abs. 2 FamFG	634
d. Wiederholtes Festsetzungsverfahren	635
e. Aussetzung des Festsetzungsverfahrens	636
4. Anhörung, Abs. 4	636
a. Anhörung des Betreuten	636
b. Anhörung der Staatskasse	636
5. Verzicht auf Festsetzungsverfahren, Abs. 5	636
a. Keine Festsetzung	637
b. Ansprüche gegen die Staatskasse	638
c. Prüfungsmaßstab	638
6. Zahlungen an die Staatskasse, § 292a FamFG	638
a. Überblick	639
b. Zahlungen des Betroffenen an die Staatskasse, Abs. 1	639
aa. Bestimmung zumutbarer Zahlungen nach §§ 1880, 1881 BGB ...	639
bb. Bestimmung zumutbarer Zahlungen unter Einbeziehung von Unterhaltsansprüchen des Betreuten nach §§ 1880, 1881 BGB	639
cc. Gesonderte Entscheidung	640
dd. Anwendung von PKH-Vorschriften	640
(1) § 120 Abs. 2 ZPO	640
(2) § 120 Abs. 3 ZPO	640
(3) § 120a Abs. 1 Satz 1 und 2 ZPO	640
(4) § 120a Abs. 1 Satz 3 ZPO	640
c. Zahlungen an die Staatskasse nach dem Tod des Betroffenen, Abs. 2	641
aa. Festsetzung von Zahlungen	641
bb. Auskunftserteilung	641
cc. Nachlassverzeichnis und eidesstattliche Versicherung	641
dd. Anhörung der Erben	642

7.	Zwangsvollstreckung	642
a.	Grundsatz	642
b.	Materiellrechtliche Einwendungen	642
8.	Entsprechende Anwendbarkeit	644
9.	Rechtsmittel	644
a.	Überblick	644
b.	Beschwerde	644
aa.	Grundsätze	644
bb.	Beschwerdewert bis 600,-€	646
	(1) Zulassung der Beschwerde	647
	(2) Nichtzulassung, Erinnerungsverfahren (§ 11 Abs. 2 RPfIG) ...	647
c.	Nicht anfechtbare Entscheidungen	648
d.	Beschwerdebefugnis	648
e.	Verschlechterung	649
f.	Rechtsbeschwerde	649
g.	Außerordentliche Beschwerde	651
h.	Anhörungsrüge, § 44 FamFG	651
II.	Anhang: Muster	654
1.	Beschwerde eines beruflichen Betreuers gegen Vergütungsfestsetzung nach § 12 Abs. 1 i.V.m. § 3 Abs. 1 VBVG	654
2.	Beantragung einer Aufwandsentschädigung nach § 1878 BGB	654
3.	Beantragung einer Pauschalvergütung nach §§ 8, 9 VBVG i.V.m. der An- lage zu § 8 Abs. 1 VBVG	655

Teil G

Unterbringung

I.	Materielles Recht	665
1.	Überblick	666
a.	Regelungsinhalt der §§ 1831, 1832 BGB	666
b.	Unterbringung nach anderen Rechtsgrundlagen	669
c.	Verfahrensrechtliches	670
d.	Rechtstatsächliches	670
2.	Voraussetzungen der Unterbringung durch Betreuer und Bevollmächtig- ten	670
a.	Betreuung	670
b.	Bevollmächtigung	672
c.	Gesetzliches Vertretungsrecht von Ehegatten, § 1358 BGB	672
d.	Freiheitsentziehung	673
aa.	Begriffsbestimmung	673
bb.	Räumliches Kriterium	673
cc.	Abgrenzungen	673
	(1) Freiheitsentziehende Maßnahmen	673
	(2) Bewegungsfähigkeit	674
	(3) Offene Einrichtungen	674
	(4) Freiheitsbeschränkung	674
dd.	Gegen oder ohne den Willen des Betroffenen	675

e.	Im Interesse des Betroffenen	678
aa.	Eigengefährdung	678
(1)	Psychische Krankheit oder geistige oder seelische Behinderung	679
(2)	Gefahr und ihre Ursache	679
(3)	Selbsttötung	681
(4)	Erheblicher gesundheitlicher Schaden	682
(5)	Vermögensschaden	685
bb.	Durchführung ärztlicher Maßnahmen	685
(1)	Untersuchung des Gesundheitszustandes	685
(2)	Heilbehandlung	686
(3)	Ärztlicher Eingriff	688
(4)	Notwendigkeit	688
(5)	Ohne Unterbringung nicht durchführbar	689
(6)	Krankheitsbedingtes Fehlen der Unterbringungseinsicht	690
f.	Fehlende freie Willensbestimmung	691
g.	Verhältnismäßigkeit	692
3.	Voraussetzungen der betreuungsrechtlichen Zwangsbehandlung	694
a.	Überblick	696
b.	Materielle Voraussetzungen	698
aa.	Ärztliche Zwangsmaßnahme, Abs. 1 Satz 1	698
bb.	Erheblicher gesundheitlicher Schaden, Abs. 1 Satz 1 Nr. 1	700
cc.	Einwilligungsunfähigkeit, Nr. 2	702
dd.	Beachtlicher Wille des Betroffenen, Nr. 3	703
ee.	Versuch der Therapieeinwilligung, Nr. 4	705
ff.	Keine weniger belastende Maßnahme, Nr. 5	706
gg.	Überwiegen des Nutzens der Zwangsmaßnahme, Nr. 6	707
hh.	Stationärer Aufenthalt in einem Krankenhaus, Nr. 7	709
ii.	Geltung für Bevollmächtigte	710
c.	Richterliche Anordnung einer ärztlichen Zwangsmaßnahme	711
d.	Ärztliche Zwangsmaßnahme hinsichtlich Minderjähriger	712
e.	Verbringen zum stationären Krankenhausaufenthalt, § 1832 Abs. 4 BGB	712
aa.	Überblick	712
bb.	Materielle Voraussetzungen der Verbringung	713
cc.	Verfahren der Anordnung zur Verbringung	713
f.	Verfahrensrechtliche Voraussetzungen	714
4.	Exkurse: Unterbringung zur Beobachtung – ambulante Zwangsbehandlung	715
a.	Unterbringung zur Beobachtung	715
aa.	Überblick	716
bb.	Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	716
cc.	Besondere Voraussetzungen	716
(1)	Zur Vorbereitung eines Gutachtens erforderlich	716
(2)	Vorherige Anhörung eines Sachverständigen	716
(3)	Persönliche Anhörung des Betroffenen	717
(4)	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	717
dd.	Unterbringungsdauer	717
b.	Zwangsweise Zuführung zur Dauermedikation (ambulante Zwangsbehandlung)	718

5.	Genehmigung des Betreuungsgerichts	719
a.	Genehmigung	720
b.	Nachträgliche Genehmigung	720
aa.	Aufschub	720
bb.	Gefahr für den Betroffenen	721
cc.	Nachträgliche Genehmigung	721
6.	Beendigung der Unterbringung bzw. der ärztlichen Zwangsmaßnahme ...	721
7.	Freiheitsentziehende Maßnahme	723
a.	Freiheitsentzug	723
b.	Anwendung bestimmter freiheitsentziehender Mittel	725
c.	Längerer Zeitraum bzw. Regelmäßigkeit	727
d.	Krankenhaus, Heim oder sonstige Einrichtung	728
e.	Persönlicher Geltungsbereich	728
aa.	Betreuer bestellt	728
bb.	Ohne untergebracht zu sein	729
f.	Materielle Genehmigungsvoraussetzungen	730
aa.	Eigengefährdung	730
bb.	Ärztlicher Eingriff etc.	730
cc.	Drittinteressen	731
dd.	Fehlende freie Willensbestimmung	731
ee.	Erforderlichkeit	731
ff.	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	732
g.	Genehmigung und Beendigung	733
8.	Unterbringung durch einen Bevollmächtigten	733
a.	Formelle Voraussetzungen	734
b.	Entsprechende Anwendung	734
9.	Konkurrenzen	735
a.	Öffentlich-rechtliche Unterbringung	735
b.	Strafrechtliche Unterbringung	735
10.	Vollzug	736
II.	Das Unterbringungsverfahren	737
1.	Überblick	737
2.	Verfahrenseinleitung	739
a.	Zivilrechtliche Unterbringung	739
b.	Öffentlich-rechtliche Unterbringung	740
3.	Geltungsbereich, Zuständigkeit und Abgabe, §§ 312 bis 314 FamFG, 23c und 23d GVG	740
a.	Geltungsbereich	741
aa.	Unterbringungsmaßnahmen	741
bb.	Landesrechtliche Überschneidungen	742
cc.	Keine Anwendbarkeit	743
b.	Zuständigkeiten	743
aa.	Sachliche Zuständigkeit	744
bb.	Funktionelle Zuständigkeit	744
cc.	Internationale Zuständigkeit	744
dd.	Örtliche Zuständigkeit	745
(1)	Zivilrechtliche Unterbringung	745
(2)	Öffentlich-rechtliche Unterbringungen	746
c.	Verfahrensabgabe, § 314 FamFG	747
aa.	Anwendungsbereich	747

bb.	Voraussetzungen	747
(1)	Aufenthalt und Vollzug der Unterbringung in einem anderen Bezirk	747
(2)	Anhörung des gesetzlichen Vertreters	748
(3)	Anhörung des Betroffenen	748
(4)	Übernahmebereitschaft	748
cc.	Weitere Abgabe	748
dd.	Wirkung der Abgabe	748
d.	Verordnungsermächtigung	748
e.	Information	749
4.	Sachverhaltsermittlung	749
a.	Amtsermittlung, § 26 FamFG	749
aa.	Überblick	749
bb.	Von Amts wegen	749
cc.	Feststellung der Tatsachen	750
dd.	Erforderliche Ermittlungen	750
ee.	Beweisaufnahme	751
ff.	Rechtliches Gehör	751
b.	Exkurs: Beweiserhebung und förmliches Beweisverfahren	751
5.	Verfahrensbeteiligte	753
a.	Betroffener	754
b.	Verfahrensfähigkeit des Betroffenen	754
aa.	Anwendungsbereich	754
bb.	Voraussetzung der Verfahrensfähigkeit	755
c.	Verfahrenspfleger, § 317 FamFG	755
aa.	Überblick	756
bb.	Voraussetzungen, Abs. 1	756
(1)	Satz 1	756
(2)	Zwingende Verfahrenspflegerbestellung	757
(a)	§ 317 Abs. 1 Satz 2	757
(b)	§ 317 Abs. 1 Satz 3	757
(3)	Person und Qualifikation des Verfahrenspflegers	758
(4)	Rechtsstellung und Aufgaben des Verfahrenspflegers, Abs. 3	759
(5)	Zeitpunkt und Form der Bestellung	761
cc.	Unterbleiben der Verfahrenspflegerbestellung	761
dd.	Begründung der unterlassenen Bestellung	762
ee.	Beendigung der Verfahrenspflegschaft	762
ff.	Verlängerung	763
gg.	Rechtsmittel	763
hh.	Kosten	763
d.	Betreuer bzw. Bevollmächtigter sowie Sorgeberechtigte	763
aa.	Betreuer	763
bb.	Bevollmächtigter	764
e.	Zuständige Behörde	764
f.	„Kann-Beteiligte“	764
aa.	Überblick	764
bb.	Genannte Personen bzw. Institutionen	765
cc.	Erweiterung nach Landesrecht	766
dd.	Unterbleiben der Beteiligung	766

6.	Persönliche Anhörung und persönlicher Eindruck, § 319 FamFG	766
a.	Überblick	768
b.	Persönliche Anhörung und persönlicher Eindruck	768
c.	Ort und Zeitpunkt der Anhörung und der Verschaffung des persönlichen Eindrucks	769
d.	Inhalt der Anhörung	770
aa.	Verfahrensablauf	770
bb.	Weitere Gesichtspunkte	770
e.	Verfahrensrechtliche Aspekte	771
aa.	Ersuchter Richter	771
bb.	Auslandsberührung	772
cc.	Unterbleiben der Anhörung	772
dd.	Vorführung des Betroffenen	774
ee.	Hinzuziehung eines Sachverständigen und anderer Personen	775
ff.	Schlussgespräch	776
gg.	Anhörungsvermerk	776
7.	Sachverständigengutachten und ärztliches Zeugnis, § 321 FamFG	777
a.	Überblick	777
b.	Sachverständigengutachten	778
aa.	Gutachten	778
bb.	Grundlagen des Gutachtens	779
cc.	Auswahl und Qualifikation des Sachverständigen	781
(1)	Allgemeines	781
(2)	Besonderheiten im Verfahren auf Genehmigung einer ärztlichen Zwangsmaßnahme	782
(3)	Fachärztliche Qualifikation	782
(4)	Information des Betroffenen	785
dd.	Form und Verwertung des Gutachtens	785
c.	Ärztliches Zeugnis	787
d.	Untersuchung zur Gutachtenerstattung	787
e.	Unterbringung zur Beobachtung zwecks Gutachtenerstattung	788
8.	Entscheidungsinhalt, § 323 FamFG	789
a.	Anwendungsbereich	790
b.	Inhalt einer getroffenen Unterbringungsmaßnahme	790
aa.	Bezeichnung des Betroffenen	790
bb.	Bezeichnung des Gerichts	790
cc.	Beschlussformel	790
(1)	Genehmigung der Unterbringung mit Freiheitsentzug eines Kindes, eines Betreuten oder eines Vollmachtgebers, §§ 1631b, 1831 Abs. 1, 5 BGB i.V.m. § 312 Nr. 1 und § 167 Abs. 1, 151 Nr. 6 FamFG	790
(2)	Genehmigung einer Einwilligung einer ärztlichen Zwangsmaßnahme bzw. der Verbringung zu einem stationären Aufenthalt nach § 1832 Abs. 1 Satz 1, Abs. 4 BGB, § 312 Nr. 3 FamFG	791
(3)	Genehmigung einer Maßnahme nach §§ 1631b Abs. 2, 1831 Abs. 4 BGB, § 312 Nr. 2 FamFG	792
(4)	Anordnung einer freiheitsentziehenden Unterbringung nach dem jeweiligen Landesrecht, § 312 Nr. 4 FamFG	793
(5)	Ablehnung des Antrages auf Erlass einer Unterbringungsmaßnahme	793

(6) Feststellung der Rechtswidrigkeit, § 62 FamFG	793
dd. Ende der Unterbringungsmaßnahme	794
ee. Rechtsmittelbelehrung	796
ff. Fehlen vorstehender Angaben	796
gg. Begründung	797
hh. Weiterer Entscheidungsinhalt	797
c. Inhalt einer ablehnenden Entscheidung	798
9. Bekanntmachung, Wirksamkeit und Umsetzung der Entscheidung, §§ 324 bis 326 FamFG	798
a. Bekanntgabe der Entscheidung	799
aa. Bekanntgabe an den Betroffenen	800
bb. Bekanntgabe an weitere Beteiligte	801
cc. Art und Weise der Bekanntmachung	802
b. Wirksamkeit von Entscheidungen	802
aa. Grundsatz	802
bb. Anordnung der sofortigen Wirksamkeit	802
cc. Ende der Wirksamkeit	804
c. Vorführung	804
d. Zuführung zur Unterbringung; Verbringung zu einem stationären Aufenthalt § 326 FamFG	805
aa. Zivilrechtliche Unterbringungen, ärztliche Zwangsmaßnahmen und Verbringung zu einem stationären Aufenthalt (§ 312 Nr. 1 und 3 FamFG)	805
bb. Freiheitsentziehende Maßnahmen (§ 312 Nr. 2 FamFG)	808
cc. Öffentlich-rechtliche Unterbringung (§ 312 Nr. 4 FamFG)	809
10. Vorläufige Unterbringung, §§ 331 bis 334 FamFG	809
a. Anwendungsbereich	810
b. Voraussetzungen einer (normalen) vorläufigen Unterbringungsmaß- nahme	811
aa. Dringende Gründe für das Vorliegen der Voraussetzungen für eine endgültige Unterbringungsmaßnahme	811
bb. Dringendes Bedürfnis für ein sofortiges Tätigwerden	812
(1) Zivilrechtliche Unterbringungsmaßnahme	812
(2) Öffentlich-rechtliche Unterbringungsmaßnahme	813
cc. Glaubhaftmachung	813
dd. Ärztliches Zeugnis	814
ee. Verfahrenspfleger	815
ff. Persönliche Anhörung	815
gg. Gelegenheit zur Äußerung	817
hh. Verhältnismäßigkeit	817
c. Voraussetzungen einer (dringenden) vorläufigen Unterbringungs- maßnahme	817
d. Voraussetzungen einer einstweiligen Maßregel	818
aa. Dringende Gründe für das Vorliegen der Voraussetzungen für eine endgültige Unterbringungsmaßnahme	819
bb. Verhinderung des gesetzlichen Vertreters	819
cc. Gefahr in Verzug	822
dd. Ärztliches Zeugnis	822
e. Höchstdauer einer einstweiligen Anordnung, § 333 FamFG	822
aa. Absatz 1	823
(1) Satz 1	823

(2) Satz 2	824
(3) Satz 3 bis Satz 5	825
bb. Absatz 2	825
f. Entscheidungsinhalt	826
g. Bekanntgabe, Wirksamkeit und Abänderung einer einstweiligen Anordnung	827
h. Anfechtbarkeit	827
11. Aufhebung und Verlängerung, §§ 329, 330 FamFG	828
a. Aufhebung	828
aa. Aufhebungsgründe	828
bb. Verfahren	829
b. Verlängerung	830
aa. Grundsatz	830
bb. Anderer Gutachter, Abs. 2 und 3	831
12. Mitteilungen, §§ 338, 339 FamFG	832
13. Rechtsmittel, §§ 58 ff., 70 ff. FamFG	834
a. Überblick	836
b. Beschwerde in Unterbringungssachen	837
c. Sofortige Beschwerde in Unterbringungssachen	838
d. Unanfechtbare Entscheidungen in Unterbringungssachen	839
e. Beschwerdeberechtigung	839
aa. Beschwerdeberechtigung nach § 59 FamFG	839
bb. Beschwerdeberechtigung nach § 335 FamFG	840
f. Beschwerdeverfahren	842
aa. Einlegung des Rechtsmittels	842
bb. Grundsätze	843
cc. Persönliche Anhörung des Betroffenen, § 319 FamFG	843
dd. Beweisaufnahme, Zeugenvernehmung	844
ee. Sachverständigengutachten	845
ff. Anhörung der sonstigen Beteiligten, § 320 FamFG	845
gg. Erledigung der Hauptsache vor der Beschwerdeentscheidung	845
(1) Überblick	845
(2) Antragsbefugnis und -inhalt	846
(3) Feststellungsinteresse	847
(4) Verfahren und Gegenstand der Überprüfung	847
(5) Beispielfälle	848
hh. Entscheidungsinhalt	849
ii. Bekanntmachung und Wirksamkeit	851
jj. Rechtsbeschwerde, §§ 70 ff. FamFG	852
14. Aussetzung der Vollziehung, § 328 FamFG	853
a. Voraussetzungen der Aussetzung der Vollziehung	853
b. Widerruf der Aussetzung	854
c. Gerichtsverfahren bei Aussetzung bzw. Widerruf	854
15. Antrag auf gerichtliche Entscheidung, § 327 FamFG	855
a. Maßnahmen im Vollzug der Unterbringung	855
b. Antragsvoraussetzungen	857
c. Aufschiebende Wirkung	857
d. Verfahren	857
e. Entscheidung	858
f. Rechtsmittel	858

III. Anhang: Muster	859
1. Antrag auf Genehmigung der Unterbringung	859
2. Antrag auf Genehmigung einer Zwangsbehandlung	861
3. Beschwerde des Verfahrenspflegers gegen die Unterbringungsgenehmigung	863
4. Antragsumstellung nach Erledigung der Unterbringungsmaßnahme im Beschwerdeverfahren	864

Teil H

Ende der Betreuung

I. Automatische Beendigung der Betreuung	868
II. Aufhebung der Betreuung und des Einwilligungsvorbehalts (§ 1871 BGB)	869
1. Aufhebung der Betreuung, Abs. 1	869
a. Aufhebungsgründe	869
b. Verfahren	870
2. Aufhebung/Einschränkung des Einwilligungsvorbehalts, Abs. 4	870
3. Auswirkungen der Beendigung der Betreuung auf anhängige Beschwerdeverfahren	870
4. Rechtsmittel gegen die Aufhebungsentscheidung	871
III. Pflichten bei Ende der Betreuung	872
1. Vermögensherausgabe und Rechnungslegung, § 1872, § 1873 BGB	872
a. Herausgabe des Vermögens und der Unterlagen	873
b. Rechnungslegungspflicht, Abs. 2 und 3	873
c. Betreuerwechsel, Abs. 4	874
d. Befreite Betreuer, Abs. 5	874
2. Schlussbericht, weitere verpflichtende Abschlussstätigkeiten	874
IV. Fortführung der Geschäfte, § 1874	875
1. Fortführung der Geschäfte nach Beendigung der Betreuung Abs. 1	875
2. Geschäftsbesorgung bei Tod des Betreuten, Abs. 2	875
3. Bestattung	876
a. Öffentlich-rechtlich: Leichenverordnungen	876
b. Privatrechtlich: Erbe/Nachlasspfleger	877
aa. Nachlasspflegschaft	877
bb. Kosten der Bestattung	877
4. Privatrechtliches Handeln nach dem Ende der Betreuung	878
5. Zustimmung zur Organentnahme	879

Teil I

Kosten

I. Gerichtskosten	885
1. Anwendungsbereich, § 1 GNotKG	885
a. Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	886
b. Gebühren	887
c. Auslagen	887
2. Kostenschuldner, §§ 22, 23 GNotKG	887
a. Kostenschuldner im Antragsverfahren und in bestimmten gerichtlichen Verfahren, §§ 22, 23 GNotKG	887
aa. Betreuungssachen und betreuungsgerichtliche Zuweisungssachen	888
bb. Unterbringungsverfahren	889
cc. Beschwerdeverfahren	889
b. Weitere Kostenschuldner, § 27 GNotKG	890
c. § 32 GNotKG	890
3. Fälligkeit und Verfahren	890
a. Fälligkeit, § 8 GNotKG	891
b. Nichterhebung, § 21 GNotKG	891
c. Verjährung, § 6 GNotKG	892
4. Geschäftswert	893
a. Bestimmung des Geschäftswerts, § 36 GNotKG	893
b. Verfahren, §§ 79, 83 GNotKG	896
c. Abgrenzung	899
5. Die einzelnen Kostentatbestände	899
a. Dauerbetreuung und Dauerpflegschaft, § 3 GNotKG	900
aa. Anwendungsbereich	902
bb. Freigrenze	903
cc. Nummern 11101 und 11102 KV GNotKG	904
(1) Nummer 11102 KV GNotKG	905
(2) Nummer 11101 KV GNotKG	905
(3) Fälligkeit, Zuständigkeit, Festsetzung	906
dd. Nummer 11104 KV GNotKG	907
ee. Mehrere Betreute bzw. Betreuer	907
ff. Kostenrechtliche Verfahrenseinheit von vorläufiger und endgültiger Betreuung	907
b. Betreuung und Pflegschaft für einzelne Rechtshandlungen, § 63 GNotKG i.V.m. Nrn. 11103 und 11105 KV GNotKG	908
aa. Regelungsinhalt	908
bb. Mitberechtigung	909
cc. Mehrere Beteiligte	909
dd. Fälligkeit und Freibetrag	910
ee. Nichterhebung	910
c. Verfahrenspflegschaft	910
d. Nichterhebung von Auslagen in besonderen Fällen	912
e. Verfügungen des Betreuungsgerichts	913
f. Festsetzung von Zwangs- und Ordnungsgeld, Nummer 17006 KV GNotKG	914

g.	Unterbringungssachen, § 26 GNotKG	915
h.	Kostenschuldner im Rechtsmittelverfahren, Gehörsrüge, §§ 25 GNotKG, Nummern 11200, 11201, 11300 bis 11302, 11400 und 19200 KV GNotKG	916
i.	Dokumentenpauschale und sonstige Auslagen, Nummern 31000 ff. KV GNotKG	921
aa.	Dokumentenpauschale	925
bb.	Sonstige Auslagen	925
II.	Umfang und Grundsatz der Kostenpflicht	928
1.	Überblick	929
2.	Allgemeine Voraussetzungen der Kostentragungspflicht	930
a.	Überblick	930
b.	Mehrere Beteiligte	931
c.	Rechtsschutzbedürfnis	932
d.	Kostentragung nach § 81 Abs. 2 FamFG	932
e.	Kostentragung aufgrund des Billigkeitsgrundsatzes	933
f.	Auferlegen der Kosten auf nicht beteiligte Dritte	934
aa.	Nicht beteiligter Dritter	934
bb.	Grobes Verschulden	934
cc.	Ermessen	935
g.	Umfang der Kostenauflegung	935
h.	Kostentragung hinsichtlich Rechtsmittelkosten	935
3.	Kostentragungspflicht im Betreuungs- und Unterbringungsverfahren	936
a.	Auferlegung der Kosten auf die Staatskasse	936
aa.	Betreuungs- und Unterbringungsmaßnahme	936
bb.	Bestimmte Verfahrensbeendigung	937
cc.	Ermessen	938
dd.	Umfang der Erstattung	938
b.	Kostentragung in Verfahren auf öffentlich-rechtliche Unterbringungs- maßnahmen	939
aa.	Öffentlich-rechtliche Unterbringungsmaßnahme	939
bb.	Bestimmte Verfahrensbeendigung	939
cc.	Kein begründeter Anlass	940
dd.	Ermessen	940
ee.	Umfang der Erstattung	941
ff.	Erstattungspflichtiger	941
c.	Rechtsmittelverfahren	941
4.	Kostenfestsetzung	942
a.	§ 103 ZPO	942
b.	§ 104 i.V.m. § 91 Abs. 1 Satz 1 ZPO	942
c.	§ 105 ZPO	943
d.	§ 106 ZPO	943
e.	§ 107 ZPO	943
f.	Zwangsvollstreckung	943
g.	Rechtsmittel gegen die Kostenfestsetzung	944
III.	Rechtsmittel	946
1.	Kostenentscheidung	946
a.	Kostenentscheidung in der Endentscheidung	946
b.	Isolierte Kostenentscheidung	946
c.	Isolierte Anfechtbarkeit	946

2. Rechtsmittel gegen Kostenentscheidung	947
a. Beschwerde	947
b. Erinnerung	948
c. Rechtsbeschwerde	948

Teil J

Nebengesetze

I. Rechtspflegergesetz (RPfIG)	957
1. Überblick	958
2. Aufgaben des Rechtspflegers	959
a. Grundsatz	960
b. Einzelzuständigkeiten	960
aa. Aufnahme von Anträgen und Erklärungen	960
bb. Entscheidung über einstweilige Maßregeln nach § 1867 BGB	960
cc. Bestellung eines Ergänzungsbetreuers	961
dd. Verpflichtung des Betreuers, § 1861 Abs. 2 BGB	961
ee. Beratung der Betreuer	961
ff. Aufsicht über die Betreuer	961
gg. Erteilung von Genehmigungen in vermögensrechtlichen Angelegenheiten	962
hh. Erteilung von Genehmigungen im Bereich der Personenangelegenheiten	962
ii. Entscheidungen über Vergütung und Aufwendungsersatz	963
jj. Entlassung und Neubestellung eines Betreuers	963
kk. Führung des jeweiligen Verfahrens	963
ll. Landesrecht	964
c. Landesrechtliche Aufhebung von Richtervorbehalten, § 19 RPfIG	964
aa. Überblick	965
bb. Regelungsinhalt	966
cc. Kernbestand richterlicher Aufgaben	967
dd. Verfahrensrechtliches, Abs. 3	967
3. Aufgaben des Richters	968
4. Rechtsbehelfe gegen Rechtspflegerentscheidungen, § 11 RPfIG	974
a. Beschwerde, § 11 Abs. 1 RPfIG	974
b. Erinnerung, § 11 Abs. 2 RPfIG	975
c. § 11 Abs. 3 RPfIG	977
II. Betreuungsorganisationsgesetz (BtOG)	978
1. Betreuungsbehörde (§ 1 BtOG)	979
2. Örtliche Zuständigkeit (§ 2 BtOG)	981
a. Abs. 1	982
b. Abs. 2	982
c. Abs. 3	983
d. Abs. 4	983
3. Fachkräfte (§ 3 BtOG)	984

4.	Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Behörde (§ 4 BtOG)	985
	a. Abs. 1	986
	b. Abs. 2	988
5.	Informations- und Beratungspflichten (§ 5 BtOG)	989
	a. Überblick	989
	b. Allgemeine Beratung und Information, Abs. 1	990
	c. Beratung und Unterstützung von Betreuern und Bevollmächtigten, Abs. 2	991
	aa. Satz 1	991
	bb. Satz 2	992
	cc. Satz 3	993
6.	Förderungsaufgaben (§ 6 BtOG)	993
	a. Einführung und Fortbildung von Betreuern und Bevollmächtigten, Abs. 1	993
	b. Förderung der Tätigkeiten zugunsten Betreuungsbedürftiger, Abs. 2	994
	c. Abs. 3	995
7.	Öffentliche Beglaubigung; Verordnungsermächtigung (§ 7 BtOG)	995
	a. Überblick	996
	b. Beglaubigungskompetenz und Gegenstand einer Beglaubigung, Abs. 1	996
	c. Zuständigkeiten, Abs. 1 und 3	998
	d. Grenzen der Beglaubigung, Abs. 2	999
	e. Rechtsfolgen der Beglaubigung	999
	f. Kosten der Beratung und der Beglaubigung, Abs. 4 und 5	1001
8.	Beratungs- und Unterstützungsangebot, Vermittlung geeigneter Hilfen und erweiterte Unterstützung (§ 8 BtOG)	1001
	a. Beratungs- und Unterstützungsangebot, Abs. 1	1002
	b. Erweiterte Unterstützung, Abs. 2	1004
	c. Beratung und Unterstützung nach dem Sozialgesetzbuch, Abs. 3	1006
	d. Durchführung der erweiterten Unterstützung, Abs. 4	1006
9.	Mitteilungen an das Betreuungsgericht und die Stammbehörde (§ 9 BtOG)	1007
	a. Abs. 1	1008
	b. Abs. 2	1009
	c. Abs. 3	1009
10.	Mitteilung an Betreuungsvereine (§ 10 BtOG)	1010
11.	Aufgaben im gerichtlichen Verfahren (§ 11 BtOG)	1011
	a. Überblick	1012
	b. Unterstützung des Gerichts, Abs. 1	1012
	aa. Erstellung eines Sozialberichts, Satz 2 Nr. 1	1013
	bb. Vorschlag eines geeigneten Betreuers, Satz 2 Nr. 2	1014
	cc. Sachverhaltsaufklärung, Satz 2 Nr. 3	1015
	dd. Erforderlichkeitsprüfung im Verlängerungsverfahren, Satz 2 Nr. 4	1015
	ee. Benennung geeigneter Verfahrenspfleger, Satz 2 Nr. 5	1016
	c. Inhalt eines Sozialberichts, Abs. 2	1016
	aa. Situation des Betroffenen, Nr. 1	1017
	bb. Erforderlichkeit der Betreuung, Nr. 2	1017
	cc. Sichtweise des Betroffenen, Nr. 3	1017
	d. Erweiterte Unterstützung, Abs. 3	1018

e.	Gerichtliche Aufforderung zur Prüfung der erweiterten Unterstützung, Abs. 4	1018
f.	Ländervorbehalt, Abs. 5	1019
12.	Betreuervorschlag (§ 12 BtOG)	1019
a.	Vorschlag eines geeigneten Betreuers, Abs. 1	1020
b.	Kennenlerngespräch, Abs. 2	1022
c.	Inhalt des Betreuervorschlages, Abs. 3	1022
13.	Weitere Aufgaben (§ 13 BtOG)	1023
14.	Anerkennung (§ 14 BtOG)	1024
a.	Anerkennungsvoraussetzungen, Abs. 1	1025
b.	Verfahrensrechtliches, Abs. 2	1025
c.	Landesrechtliche Ausgestaltung, Abs. 3	1025
15.	Aufgaben kraft Gesetzes (§ 15 BtOG)	1025
16.	Aufgaben kraft gerichtlicher Bestellung (§ 16 BtOG)	1026
17.	Finanzielle Ausstattung (§ 17 BtOG)	1027
18.	Verarbeitung personenbezogener Daten durch den Betreuungsverein (§ 18 BtOG)	1027
19.	Begriffsbestimmung (§ 19 BtOG)	1029
a.	Ehrenamtlicher Betreuer, Abs. 1	1029
b.	Beruflicher Betreuer, Abs. 2	1030
20.	Verarbeitung personenbezogener Daten durch den Betreuer (§ 20 BtOG)	1030
21.	Voraussetzung für eine ehrenamtliche Tätigkeit (§ 21 BtOG)	1032
a.	Überblick	1032
b.	Persönliche Eignung und Zuverlässigkeit	1033
c.	Führungszeugnis und Schuldnerauskunft, Abs. 2	1035
d.	Verfahrensrechtliches	1036
22.	Abschluss einer Vereinbarung über Begleitung und Unterstützung (§ 22 BtOG)	1036
a.	Überblick	1037
b.	Abs. 1	1037
c.	Abs. 2	1038
23.	Registrierungsvoraussetzungen; Verordnungsermächtigung (§ 23 BtOG) ..	1039
a.	Abs. 1	1040
b.	Abs. 2	1043
c.	Abs. 3	1044
d.	Abs. 4	1046
e.	Abs. 5	1049
24.	Registrierungsverfahren; Verordnungsermächtigung; Registrierungsgebühr (§ 24 BtOG)	1049
a.	Antrag und Antragsinhalt, Abs. 1	1050
b.	Persönliches Gespräch, Abs. 2	1051
c.	Verfahrensrechtliches, Abs. 3	1052
d.	Verordnungsermächtigung, Abs. 4	1053
e.	Registrierungsgebühr, Abs. 5	1053
25.	Mitteilungs- und Nachweispflichten beruflicher Betreuer (§ 25 BtOG)	1054
a.	Mitteilungspflichten, Abs. 1	1054
aa.	Bestandsmitteilungen, Satz 1	1055
bb.	Registrierungsrelevante Umstände	1055
cc.	Weitere Mitteilungen, Satz 2	1056
b.	Nachweispflichten, Abs. 2	1056

c.	Mitteilung der festgestellten maßgebenden Vergütungstabelle, Abs. 3	1056
26.	Umgang mit den für die Registrierung relevanten Daten (§ 26 BtOG)	1056
a.	Datenverarbeitung, Abs. 1	1057
b.	Datenübermittlung an das Betreuungsgericht, Abs. 2	1057
c.	Datenübermittlung an andere Betreuungsbehörden, Abs. 3	1057
d.	Datenübermittlung an die Stammbehörde, Abs. 4	1058
27.	Widerruf, Rücknahme und Löschung der Registrierung (§ 27 BtOG)	1058
a.	Überblick	1061
b.	Widerruf der Registrierung, Abs. 1	1061
aa.	Widerruf bei Entfallen der persönlichen Eignung oder Zuverlässigkeit, Nr. 1	1061
bb.	Widerruf bei fehlender Berufshaftpflichtversicherung, Nr. 2	1062
cc.	Widerruf bei dauerhaft unqualifizierter Betreuer Tätigkeit, Nr. 3	1062
dd.	Widerruf bei nicht rechtszeitigem Nachweis vollständiger Sachkunde, Nr. 4	1063
ee.	Verfahrensrechtliches	1063
c.	Rücknahme der Registrierung, Abs. 2	1064
d.	Löschung der Registrierung, Abs. 3	1064
e.	Wirkung des Widerrufs, der Rücknahme bzw. Löschung der Registrierung, Abs. 4	1064
f.	Verfahrensrechtliches	1064
28.	Wechsel des Sitzes oder Wohnsitzes (§ 28 BtOG)	1065
29.	Fortbildung (§ 29 BtOG)	1065
30.	Leistungen an berufliche Betreuer (§ 30 BtOG)	1066
31.	Beratung und Übermittlung von Informationen durch Geheimnisträger bei Gefährdung von Betreuten (§ 31 BtOG)	1068
a.	Überblick	1069
b.	Beratung und Hinwirken auf Annahme von Hilfen durch Geheimnisträger, Abs. 1	1069
c.	Unterstützung der Geheimnisträger, Abs. 2	1070
d.	Information an das Betreuungsgericht durch Geheimnisträger, Abs. 3	1071
32.	Registrierung von bereits tätigen beruflichen Betreuern; vorläufige Registrierung (§ 32 BtOG)	1071
a.	Vorläufige Registrierung von Bestandsbetreuern, Abs. 1	1072
b.	Differenzierung von Bestandsbetreuern, Abs. 2	1073
33.	Vorläufige Registrierung (§ 33 BtOG)	1074
34.	Anwendungsvorschrift zu § 7 (§ 34 BtOG)	1076
III.	Betreuerregistrierungsverordnung (BtRegV)	1077
1.	Anwendungsbereich (§ 1 BtRegV)	1078
2.	Persönliche Eignung (§ 2 BtRegV)	1079
3.	Sachkunde (§ 3 BtRegV)	1080
a.	Überblick	1081
b.	Abs. 1	1081
aa.	Nr. 1	1081
bb.	Nr. 2	1082
cc.	Nr. 3	1082
c.	Abs. 2	1082

d. Abs. 3	1083
e. Abs. 4	1083
4. Nachweis der Sachkunde (§ 4 BtRegV)	1084
5. Nachweis der Sachkunde durch betreuungsspezifische Studien-, Aus- oder Weiterbildungsgänge (§ 5 BtRegV)	1085
a. Abs. 1	1085
b. Abs. 2	1086
c. Abs. 3	1087
6. Nachweis der Sachkunde durch Sachkundelehrgang (§ 6 BtRegV)	1087
7. Anderweitiger Nachweis der Sachkunde (§ 7 BtRegV)	1089
8. Anerkennung von Sachkundelehrgängen (§ 8 BtRegV)	1093
9. Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen, Anzeige der grenzüberschreitenden Erbringung von Dienstleistungen als beruflicher Betreuer (§ 9 BtRegV)	1096
10. Berufshaftpflichtversicherung (§ 10 BtRegV)	1099
11. Mitteilung der Organisationsstruktur (§ 11 BtRegV)	1101
12. Gespräch zur Feststellung der persönlichen Eignung (§ 12 BtRegV)	1102
13. Registrierungsverfahren (§ 13 BtRegV)	1103
14. Aufbewahrungsfrist (§ 14 BtRegV)	1104
15. Übergangsvorschrift (§ 15 BtRegV)	1105
16. Inkrafttreten (§ 16 BtRegV)	1105
17. Inhaltliche Anforderungen an die Sachkunde (zu § 3 Absatz 4)	1106
IV. Landesausführungsgesetze zum Betreuungsgesetz – Überblick	1111
1. Baden-Württemberg	1111
2. Bayern	1111
3. Berlin	1111
4. Brandenburg	1112
5. Bremen	1112
6. Hamburg	1112
7. Hessen	1112
8. Mecklenburg-Vorpommern	1113
9. Niedersachsen	1113
10. Nordrhein-Westfalen	1113
11. Rheinland-Pfalz	1114
12. Saarland	1114
13. Sachsen	1114
14. Sachsen-Anhalt	1115
15. Schleswig-Holstein	1115
16. Thüringen	1115

Anhang

Synopsen altes Recht – neues Recht

Synopsen altes Recht – neues Recht (BGB – BtOG – VBVG)	1119
Literatur	1127
Sachregister	1133